

Familien- und Kinderarmut in Baden-Württemberg

Dr. Stephanie Saleth

Ungleichheit trotz Reichtum!

FamilienarMUT - KinderarMUT

- auch in Baden-Württemberg

17.11.2021



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

FamilienForschung Baden-Württemberg

- **Sozialwissenschaftliche Analysen**
 - ✓ Sozial- und familienwissenschaftliche Grundlagenforschung
 - ✓ Berichterstattung
 - ✓ Analysen, Monitoring, Bilanzierung/Evaluation von Projekten
 - ✓ Veranstaltungsreihen
- **Beratungs-und Serviceleistungen für Kommunen und Arbeitgeber**
 - ✓ Praxisorientierte Beratungs-, Beteiligungs-, Bildungs- und Informationsangebote
 - ✓ Netzwerkarbeit

Inhalt

- Kinderarmut in Baden-Württemberg
- Die Folgen
- Strukturelle Ursachen und Handlungsansätze

Armutsberichterstattung in Baden-Württemberg

1. Armuts- und Reichtumsbericht Baden-Württemberg
(2015)

Beteiligung

Modul
Armut und
Reichtum



Basis-
informationen

Themen

Landesbeirat
Armutsbekämpfung
und Prävention

Gesellschaftsreport BW

1x jährlich ein Report zum Thema Armut und
Reichtum: Analyse, Praxisbeispiele, Bezug
zu Maßnahmen der Landesregierung



Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT

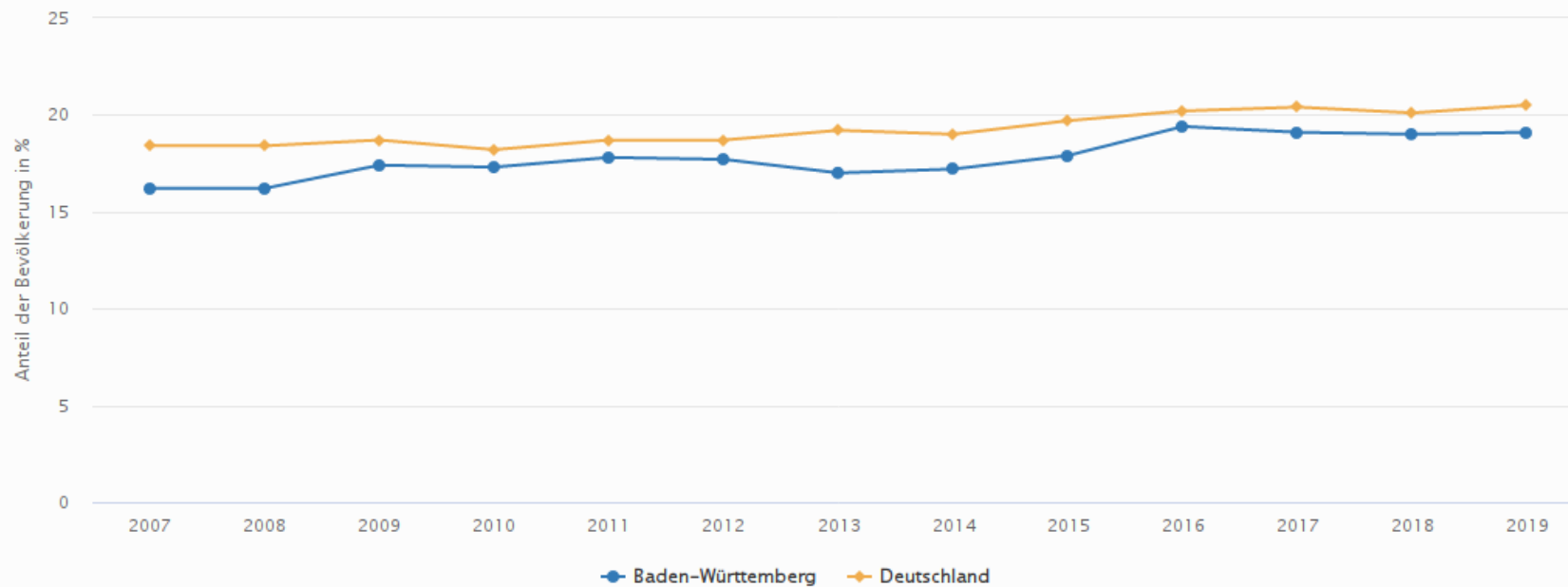
GesellschaftsReport BW

- 2/2021: Mobilität für alle – Nachhaltige Mobilität und soziale Teilhabe in Baden-Württemberg
- **2/2020: Arm ist nicht gleich arm: Armut bei Kindern mit Migrationshintergrund**
- 2/2019: Politische und gesellschaftliche Teilhabe von Armutsgefährdeten
- **3/2018: Familienarmut – ein Risiko für die Gesundheit von Kindern**



Armutsgefährdung

Abbildung A2.5.1.1 Armutsgefährdungsquoten* unter 18-Jähriger im Zeitverlauf



Hinweis: Sie können die einzelnen Kategorien durch Klicken ein- und ausblenden.

*) Siehe Definition Armutsgefährdung, für die Berechnung wurde der Landesmedian verwendet.

Datenquelle: Mikrozensus, eigene Auswertung Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.

Armutsgefährdete Kinder in BW 2019

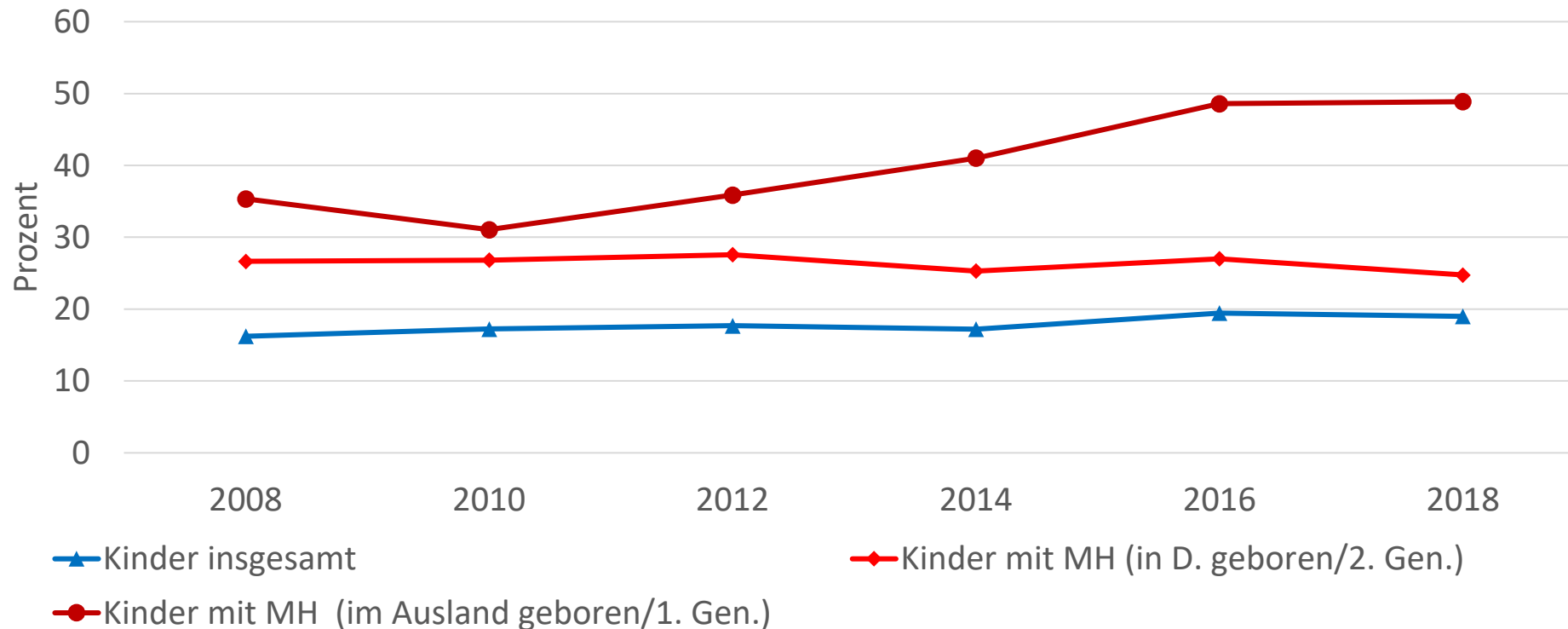
- 19 % der unter 18-Jährigen
- 41 % der Kinder von Alleinerziehenden
- 32 % der Kinder in kinderreichen HH
- 30 % der Kinder mit Migrationshintergrund
- 77 % der Kinder in HH mit mindestens einem langzeiterwerbslosen Elternteil



Datenquelle: Mikrozensus 2019, eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt

Kinder mit Migrationshintergrund

Entwicklung der Armutsgefährdungsquoten unter 18-Jähriger nach Migrationshintergrund
2008 bis 2018 in Baden-Württemberg

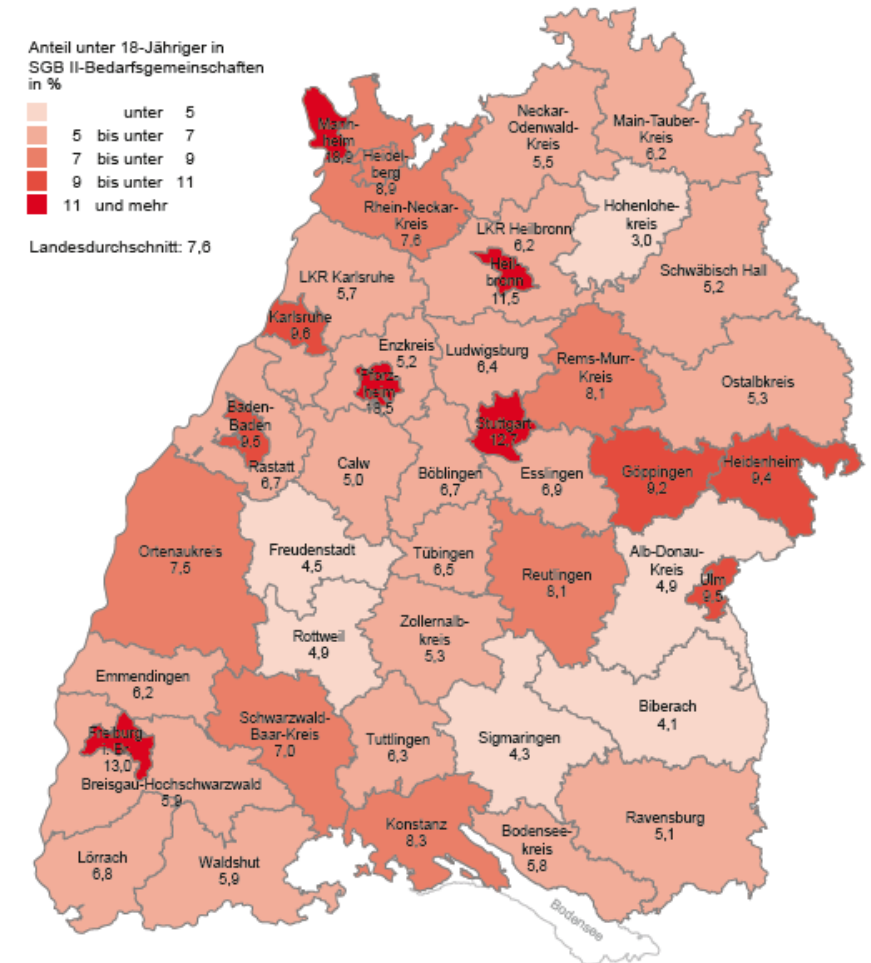


Quelle: FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Regionale Unterschiede

- Große regionale Unterschiede bei SGB II-Quoten von Kindern und Jugendlichen
- 3 % im Hohelohekreis, jeweils 19 % in den Stadtkreisen Pforzheim und Mannheim
- Insbesondere Stadtkreise weisen relativ hohe Anteile an Kindern und Jugendlichen in SGB II –Bedarfsgemeinschaften auf.

**SGb II-Hilfequote der leistungsberechtigten Kinder*) unter 18 Jahren
in Bedarfsgemeinschaften in Baden-Württemberg 2019**



*) Kinder: Minderjährige unverheiratete Personen, die mit mindestens einem Elternteil in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben.
Leistungsberechtigte: Personen in Bedarfsgemeinschaften, die Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II haben.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit Dezember 2020 (Datenstand Dezember 2019).



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Die Folgen für Kinder

Materielle
Lage/Wohnen/Mobilität

Soziale Lage



Kulturelle
Lage

Gesundheitliche
Lage

Kinderarmut in Baden-Württemberg

Materielle Deprivation



36 %



72 %



47 %

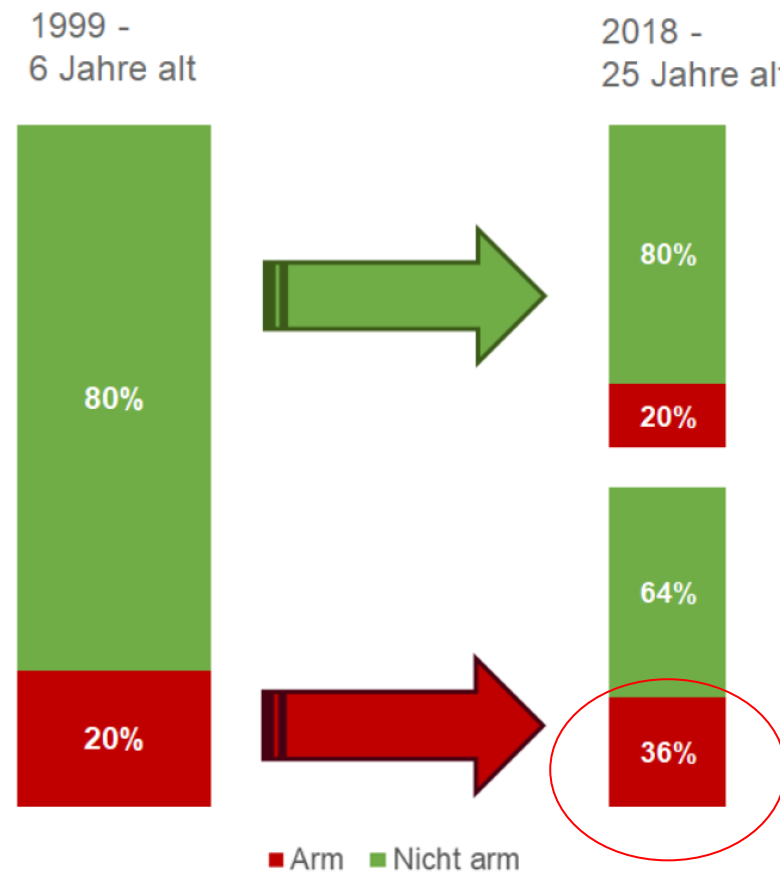
Datenquelle: EU-SILC 2014 bis 2018 (gepoolte Daten), eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt

Fotos: Pixabay



Vererbung von Armut?

Abbildung 4: Armut 2018 nach Armutsstatus mit sechs Jahren (1999)



Quelle: AWO-ISS-Armutspanel 2018 (n = 196).



Strukturelle Ursachen und Handlungsansätze

- **Bund:** Finanzielle Stärkung von Familien, Weiterentwicklung des Familienlastenausgleichs, Einführung einer einkommensabhängigen Kindergrundsicherung, die die Leistungen für Kinder bündelt und transparenter und gerechter macht, Unterstützung der Infrastruktur sowie arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Maßnahmen
- **Land und Kommunen:** Strategien zur Armutsbekämpfung und Prävention, Gestaltung von Rahmenbedingungen, Bildungschancen, Entwicklung einer familienfreundlichen und armutspräventiven Infrastruktur



Arbeitsmarkt

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien und Beruf (weiterer Ausbau U3, Qualität in der Kindertagesbetreuung, Ganztagsbetreuung, Randzeitenbetreuung, Notfallbetreuung, betriebliche Vereinbarkeit)
- Erwerbsintegration von Müttern im SGB II-Bezug: Die gesamte Familie in den Blick nehmen!



Bildung

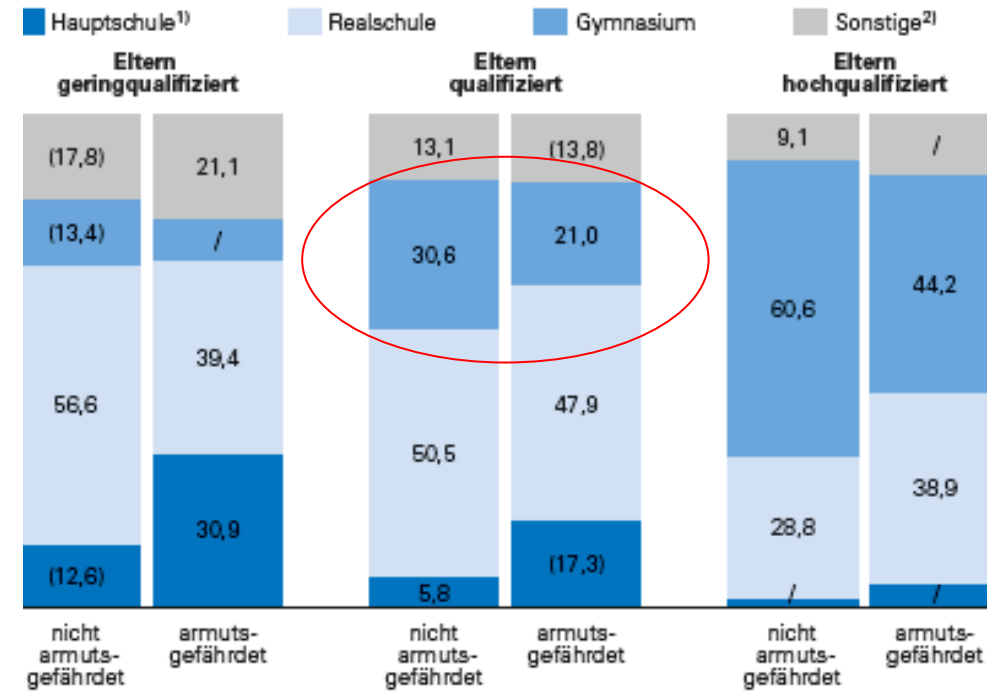
Bei einem mittleren Bildungsabschluss der Eltern besuchten in BW

...31 % der Kinder aus nicht armutsgefährdeten Familien und rund 21 % der Kinder aus armutsgefährdeten Familien das Gymnasium.

...6 % der Kinder aus nicht armutsgefährdeten und rund 17 % der Kinder aus armutsgefährdeten Familien die Hauptschule.

Schulbesuch in der Sekundarstufe I nach Armutsgefährdung*) und Qualifikationsniveau**) der Eltern in Baden-Württemberg 2019

Anteil der Personen unter 18 Jahren mit Besuch einer allgemeinbildenden Schule in der Sekundarstufe I in %



*) Als armutsgefährdet gelten Personen, deren verfügbares Haushaltsäquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Landesmedianeinkommens beträgt. - **) Geringqualifizierte: ISCED-2011-Stufe 0-2. Qualifizierte: ISCED-2011-Stufe 3-4. Hochqualifiziert: ISCED-2011-Stufe 5-8. - 1) Hauptschule enthält Werkrealschulen. - 2) Sonstige Schulen: Gesamtschule, Waldorfschule, Förder- und Sonderschule sowie Sonderpädagogische Ordnung. - Statistisch unsichere Werte geklammert. Keine Angabe, wenn Zahlenwert nicht sicher genug. - Datenquelle: Mikrozensus, eigene Auswertung Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt (FaFo).

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

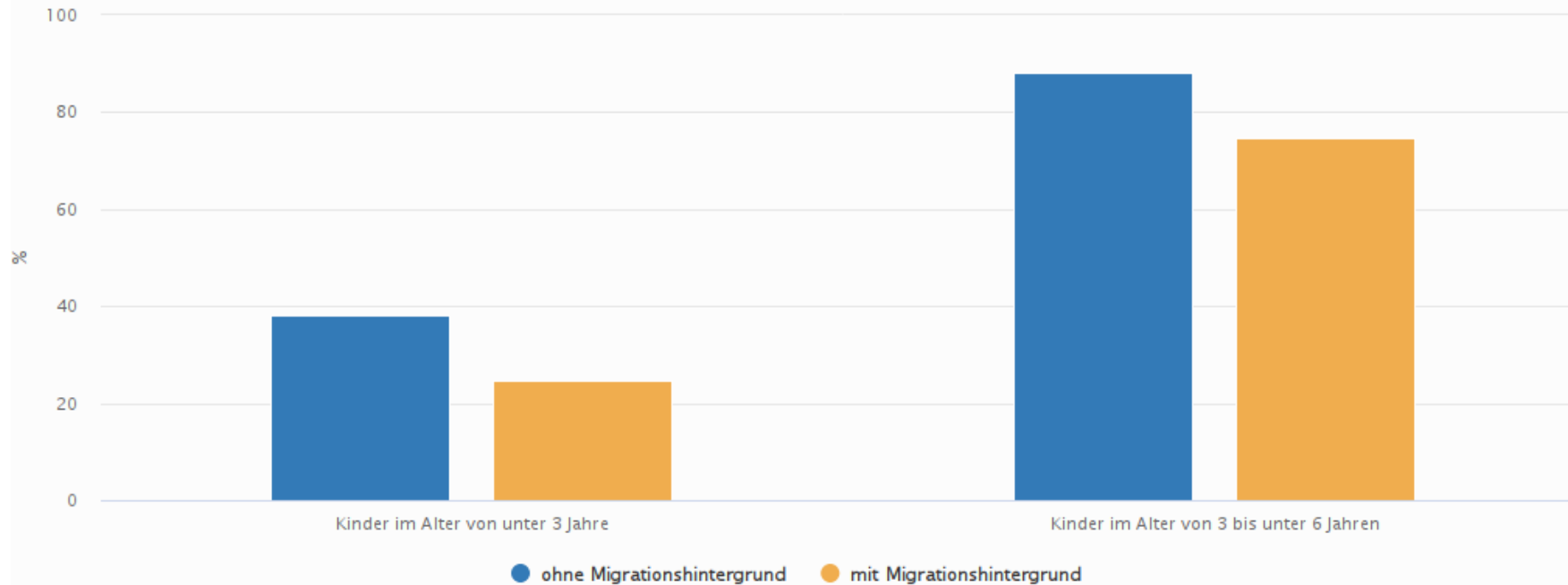


Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Bildung: Frühe Bildung

Abbildung B3.2 Kinderbetreuungsquote in Baden-Württemberg 2019 nach [Migrationshintergrund](#)



Hinweis: Sie können die einzelnen Kategorien durch Klicken ein- und ausblenden.

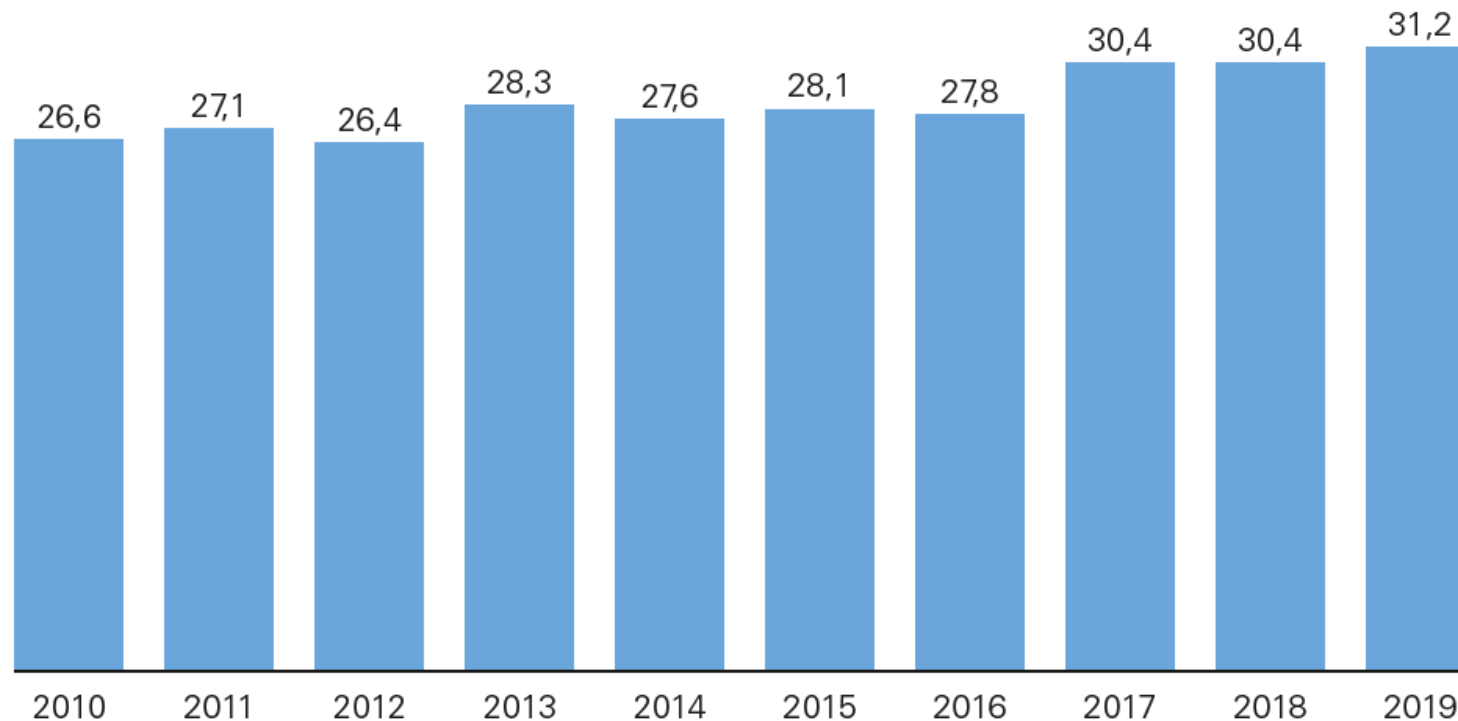
Datenquelle: [Mikrozensus](#), eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



Intensiver Sprachförderbedarf

**Intensiver Sprachförderbedarf bei Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren
in Baden-Württemberg 2010 bis 2019**

Anteile in %



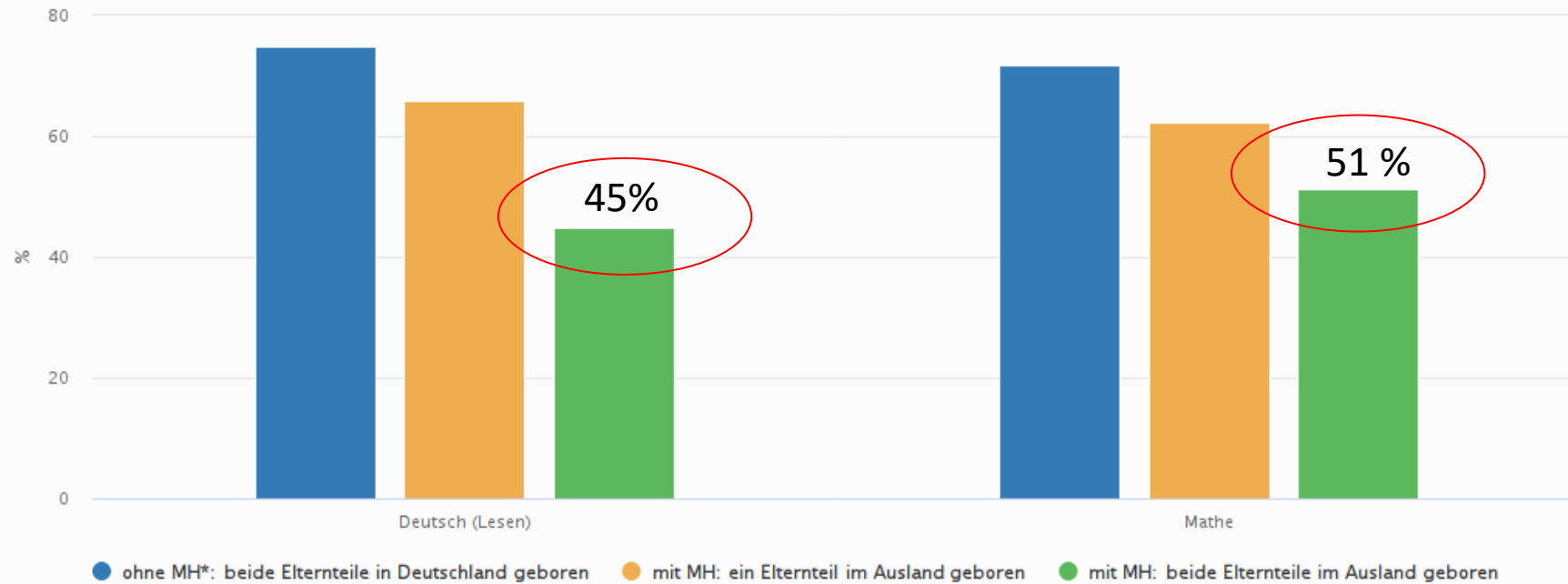
Datenquelle: Einschulungsuntersuchungen (ESU), Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
(www.gesundheitsatlas-bw.de).



Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT

Schülerkompetenzen

Abbildung B4.2.1 Schülerkompetenzen der 4. Jahrgangsstufe in Deutsch und Mathe 2016



Hinweis: Sie können die einzelnen Kategorien durch Klicken ein- und ausblenden.

*) Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn mindestens ein Elternteil des Kindes im Ausland geboren wurde.

Datenquelle: Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, IQB-Bildungstrend



Baden-Württemberg

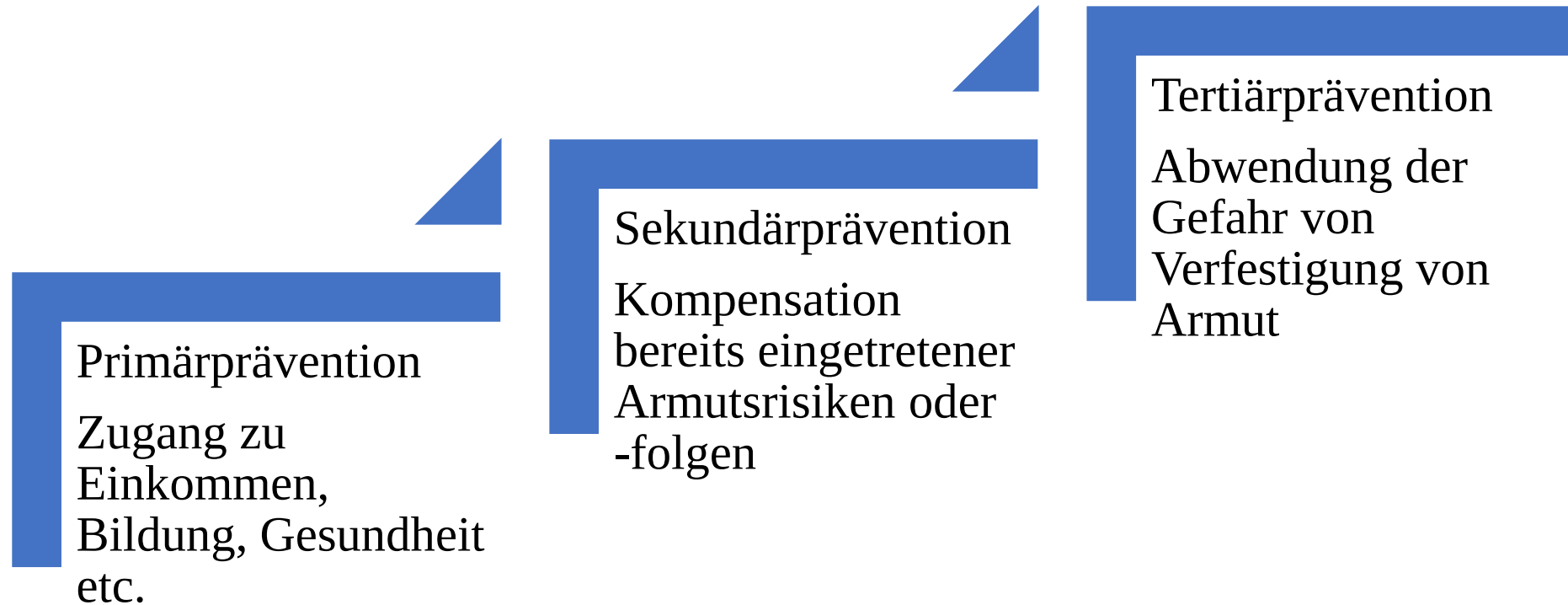
STATISTISCHES LANDESAMT

Bildung

- Frühe Bildung: Zugang von Kindern in Armutslagen zu qualitativ hochwertiger früher Bildung erleichtern
- Chancen der frühen familien- und lebensweltorientierten Bildung nutzen
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern stärken, Familienzentren auch an Grundschulen
- Angebote der Lernförderung, damit sich Bildungsungleichheiten durch Corona nicht weiter verschärfen.



Prävention von Kinderarmut



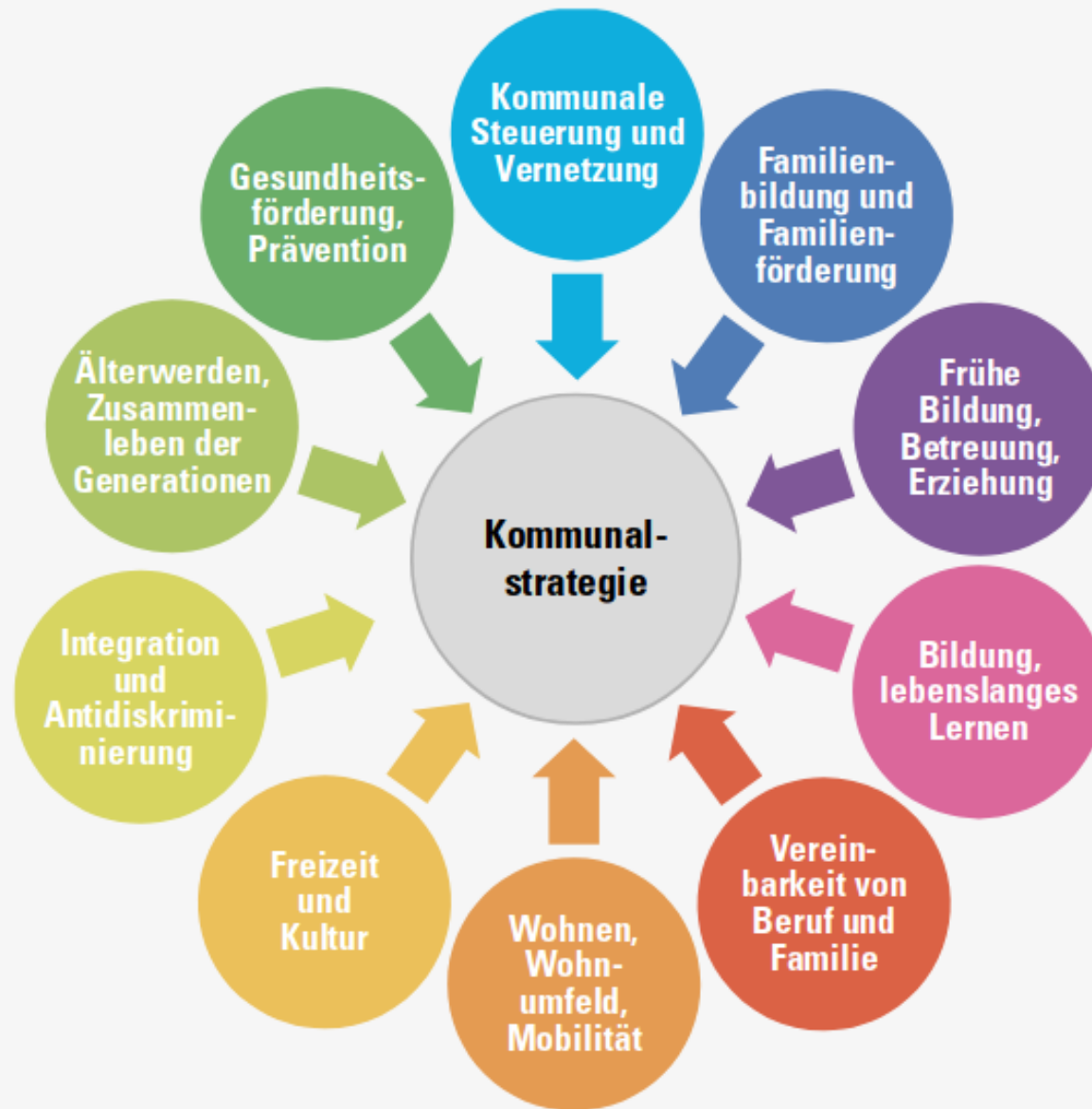
Quelle: Holz 2021, eigene Darstellung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Handlungsfelder Familienfreundliche Kommune



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Armutspräventive Infrastruktur

- Integriertes Gesamtkonzept zur Armutsbekämpfung und Prävention (kommunale Steuerung)
 - Vernetzung aller Akteure
 - Systematische Bestandsaufnahme
 - Erstellen einer Präventionskette
 - Niedrigschwellige zugehende Angebote
 - Partizipation von Kinder, Jugendlichen und Familien
 - Monitoring
- **Armutssensibilität stärken**

Infrastruktur

- Fokus noch stärker auf Prävention von Kinderarmut richten
>> weiterer Ausbau und Verstetigung der Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut
- Kinder, Jugendliche und Familien im Rahmen der Quartiersentwicklung stärker in den Blick nehmen, kommunale Infrastruktur armutssensibel und familienfreundlich weiterentwickeln
- Eltern- und Familienbildung als präventives Förderinstrument strukturell stärken



Ausblick: Familienförderstrategie

„Wir schaffen **eine Gesamtstrategie**, die Teilhabe und Chancengleichheit für Familien, Kinder und Jugendliche sichert. Dabei vernetzen wir die bestehenden Angebote, identifizieren die Präventionsketten und schließen noch vorhandene Lücken. Zudem verknüpfen wir die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche mit der Quartiersstrategie.“

Quelle: Koalitionsvertrag 2021-2016 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
BADEN-WÜRTTEMBERG CDU BADEN-WÜRTTEMBERG, S.77



Kindbezogene Armutsprävention

*„Kindbezogene Armutsprävention ist somit ein komplexer sozial- sowie kinder- und jugendpolitischer politischer Prozess, der ausdrücklich auf eine **Verbesserung von Lebensweisen (Handeln und Verhalten)** und eine **Verbesserung von Lebensbedingungen (Verhältnisse, Strukturen, Kontexte)** abzielt.“ (Holz 2021, S. 5)*

Literatur

- FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt (Hrsg.) (2020): Handreichung Familienfreundliche Kommune 2020, Mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales und Integration, Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Publikationen/Handreichung_Familienfreundliche_Kommune_2020.pdf
- Groos, Thomas; Carolin Trappmann und Nora Jehles (2018): Keine Kita für alle. Zum Ausmaß und zu den Ursachen von Kita-Segregation, Gütersloh, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/keine-kita-fuer-alle>
- Holz, Gerda (2011): Holz, Gerda (2011): Ansätze kommunaler Armutsprävention – Erkenntnisse aus der AWO-ISS-Studie „Kinderarmut“, https://www.jugendhilfeportal.de/fileadmin/public/Downloads/VORTRAG_GERDA_HOLZ_ARMUTSPRAEVENTION.pdf
- Holz, Gerda (2021): Stärkung von Armutssensibilität. Ein Basiselement individueller und struktureller Armutsprävention für junge Menschen. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, <https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/familienpolitik/kinder-und-familienarmut/staerkung-von-armutssensibilitat.pdf>
- Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart (Hrsg.) (2020): Kindergesundheitsbericht Baden-Württemberg 2020, https://www.gesundheitsamt-bw.de/fileadmin/LGA/_DocumentLibraries/SiteCollectionDocuments/03_Fachinformationen/FachpublikationenInfo_Materialien/Kindergesundheitsbericht_Baden-Wuerttemberg_2020.pdf



Literatur

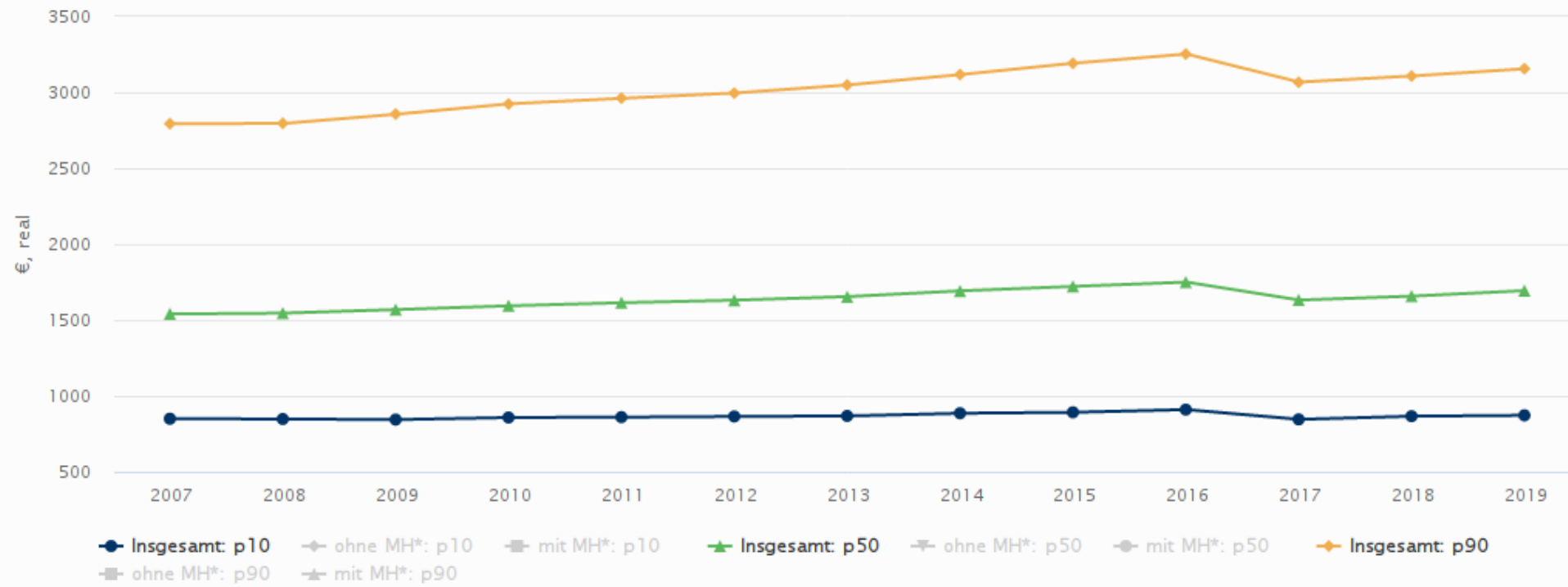
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (Hrsg.) (2020): GesellschaftsReport BW 2/2020: Arm ist nicht gleich arm: Armut bei Kindern mit Migrationshintergrund, https://www.statistik-bw.de/FaFo/Familien_in_BW/R20202.pdf
- Ministerium für Soziales und Integration (Hrsg.) (2020): Strategien gegen Armut. Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit, <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/bilanzierung-praeventionsnetzwerke-gegen-kinderarmut-und-fuer-kindergesundheit>
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (Hrsg.)(2021): Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg, https://www.statistik-bw.de/FaFo/Dateien/FaFo_TeilhabechancenvonKindernundJugendlichen.pdf
- Volf/Laubstein/Sthamer (2019): Wenn Kinderarmut erwachsen wird ...Kurzfassung der Ergebnisse der AWO-ISS-Langzeitstudie zu (Langzeit-)Folgen von Armut im Lebensverlauf, <https://www.iss-ffm.de/fileadmin/assets/veroeffentlichungen/downloads/Kurzfassung-Ergebnisse-AWO-ISS-Langzeitstudie.pdf>



www.faf0-bw.de

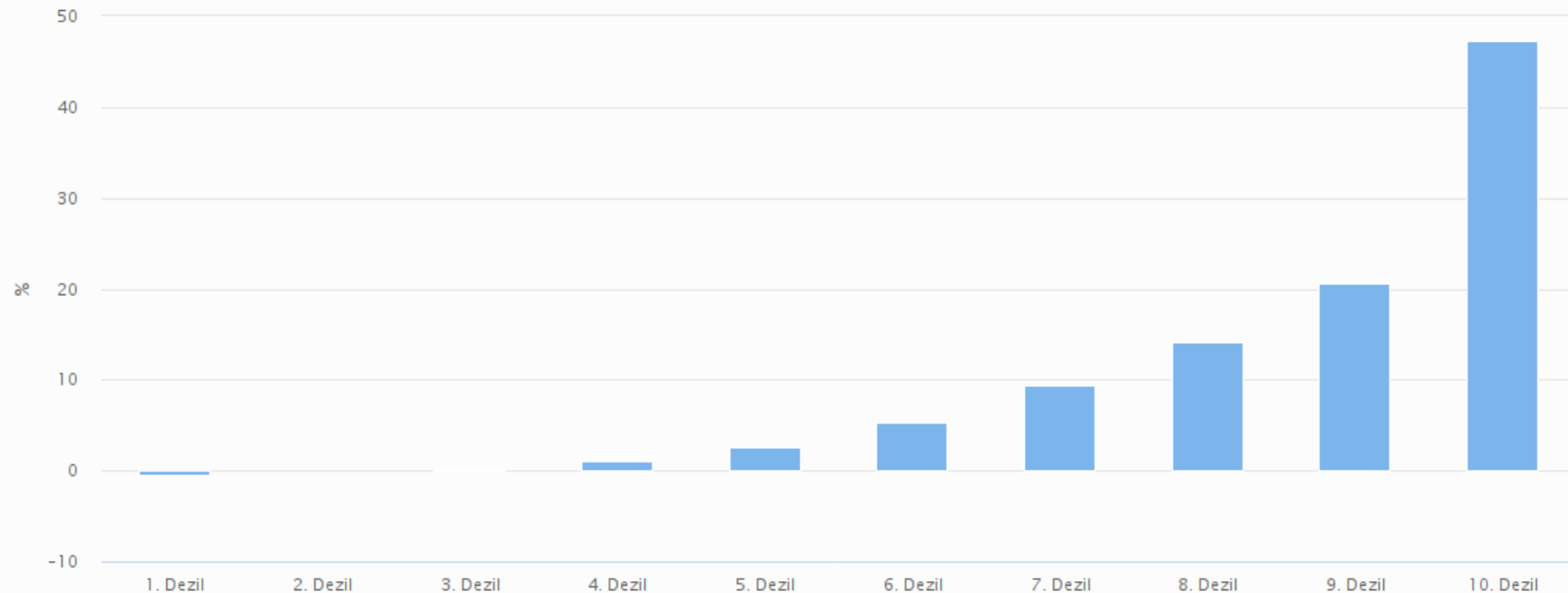
Einkommens- und Vermögensungleichheit

Abbildung A1.5 Entwicklung der Einkommenslage der Bevölkerung in Baden-Württemberg im Zeitverlauf



Vermögensverteilung in Baden-Württemberg

Abbildung A3.2.1.1 Verteilung der individuellen Nettovermögen in Baden-Württemberg 2017



Datenquelle: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) (v35), eigene Auswertung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.